

## Mit Methadon den Suchtdruck lindern

Suchtarbeitskreis informierte sich über Substitutionstherapie

**FRG.** Der Suchtarbeitskreis Freyung-Grafenau setzte sich in seiner ersten Sitzung dieses Jahres mit dem Thema Substitution auseinander und diskutierte die Versorgungssituation von Opiat-Abhängigen in unserer Region. Die gut besuchte Veranstaltung zeigte, dass das Thema aktuell und hochinteressant ist.

Als Referent eingeladen war Dr. Götz Erhard, der als einer der wenigen Ärzte in unserer Region Substitutionsbehandlung in seiner Praxis in Wegscheid (Landkreis Passau) durchführt. Neben den gesetzlichen Grundlagen gab der erfahrene Suchtmediziner Einblick in die Lebenswelt der Betroffenen.

Inhalt der Substitution ist, dass Personen mit Opiat-Abhängigkeit ein adäquates Medikament erhalten, welches ihnen ermöglicht, auf das Opiat zu verzichten. Dies bedeutet, dass der Heroinkonsum durch die Verabreichung zum Beispiel von Methadon ersetzt wird. Dieses lindert den Suchtdruck, ohne zum "Kick" zu führen. Die mit illegalem Drogenkonsum einhergehenden Risiken und gesundheitlichen Folgeerkrankungen werden durch die Substitutionsbehandlung reduziert. Vielen gelingt es wieder, ihren Alltag zu bewältigen und einer geregelten Arbeit nachzugehen. Eine völlige Abstinenz erreichen jedoch nur etwa 10 Prozent der Substituierten, so die Einschätzung des Spezialisten.

Dr. Erhard betont die hohe Relevanz der Vernetzung aller beteiligten Fachstellen vor Ort, da die Betreuung der Patienten einen hohen Arbeitsaufwand mit sich bringe. Lobend äußerte er sich über die Situation im Landkreis Freyung-Grafenau, in dem die Vernetzung gut organisiert ist.

Bedauerlicherweise bieten nicht viele Ärzte in der Region diese Art der Behandlung an, so dass sich eine wohnortnahe Substitution für viele Patienten als schwierig erweist.